

NABU-Grundstück „Betstunde“ in der Gemarkung Hattorf am Harz



Biotop-Typen: artenreiche Streuobstwiese, Extensiv-Grünland (Glatthaferwiese), Wildhecken, Saumbiotope

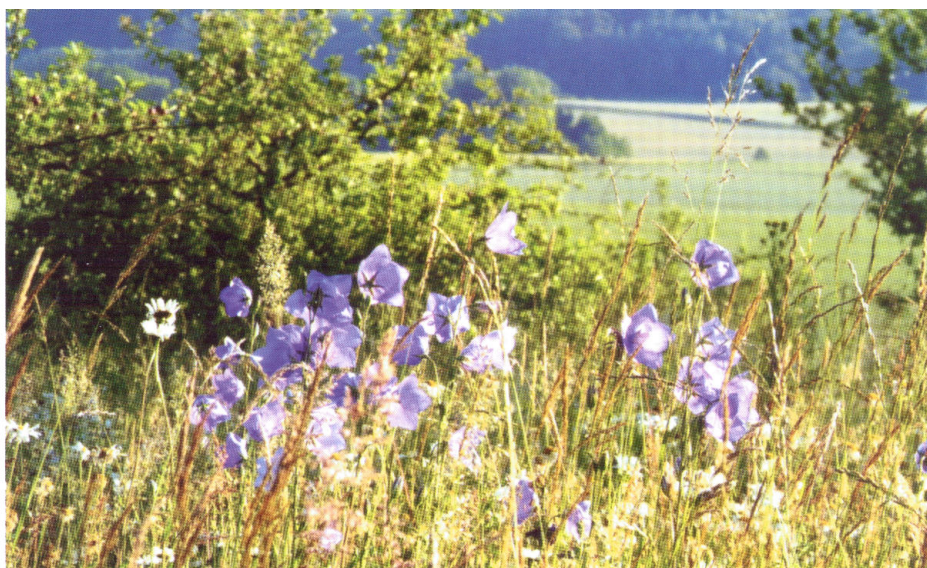
Das 12896 m² große Grundstück „Betstunde“ befindet sich etwa 600 m nördlich der Kreisstraße 6 im westlichen Teil der Gemarkung Hattorf und liegt etwa zwischen den Ortschaften Wulften und Hattorf in der Nähe der ehemaligen Kreismülldeponie.

Es wurde 1993 von der langjährigen Vorsitzenden der Ortsgruppe, Almut Bertram, gekauft und an die Ortsgruppe Oderaue verpachtet. 2003 hat der Landesverband Niedersachsen des NABU die Fläche mit Geldmitteln der Ortsgruppe Oderaue übernommen.

In Obhut des NABU ist ein Teil der Fläche als Streuobstwiese angelegt worden und wurde noch 1993 von NABU-Mitgliedern und Schülern des Gymnasiums Osterode mit 100 Obstbäumen bepflanzt, die von der Baumschule Albrecht in Hattorf gestiftet wurden.



Zebraspinne mit Bläuling



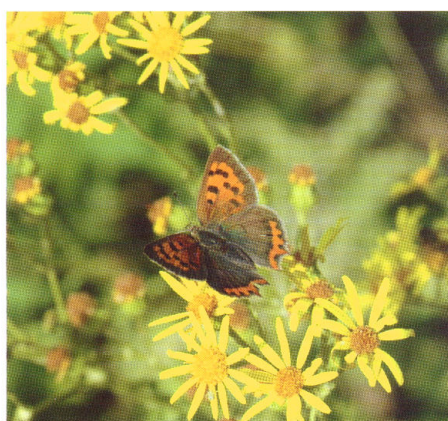
Diese Streuobstwiese liegt am westlichen Hang in einem kleinen, nach Süden abfallenden Seitental an der Nordseite der Oder. Die Hanglage ist teilweise relativ steil und eignet sich dadurch nicht für den Ackerbau. Als Streuobstwiese ist sie jedoch sehr gut geeignet.

Im nördlichen und westlichen Bereich wird die Wiese von einer Hecke aus Wildsträuchern begrenzt, die zahlreichen Tieren Lebensraum und Nahrung bietet. Besonders Kleinvögel nutzen sie auch als Brutplatz und zur Nahrungssuche.

Pflanzensoziologisch handelt es sich bei dem Grünland um eine typische Glatthaferwiese, die sehr artenreich ist. Viele Schmetterlingsblütler, dazu Wiesen-Salbei, Eisenhut, Teufelsabbiss, Königskerzen, Jakobs-Kreuzkraut, Witwenblume, Flockenblume und viele andere, bilden im Sommer mit den Gräsern eine bunte Pflanzengesellschaft, die für viele Insekten äußerst attraktiv ist. Besonders auffällig sind dabei zur Blütezeit die vielen Tagfalter, die hier eine gute Nahrungsquelle und z.T. auch Futterpflanzen für ihren Nachwuchs vorfinden.

Inzwischen ist der Obstbaumbestand auf etwa 150 Stämme angewachsen. Das Gras wird entweder gemulcht oder gemäht und abgefahren, der nicht bepflanzte Teil wird landwirtschaftlich zur Heugewinnung genutzt.

Gemeinde: Hattorf am Harz
 Amtsgericht Herzberg am Harz
 Grundbuch von Hattorf
 Blatt: 4593, Flur: 40, Flurstücke: 29 + 31



Kleiner Feuerfalter